

Londoner

Klub-

Exzentrizitäten

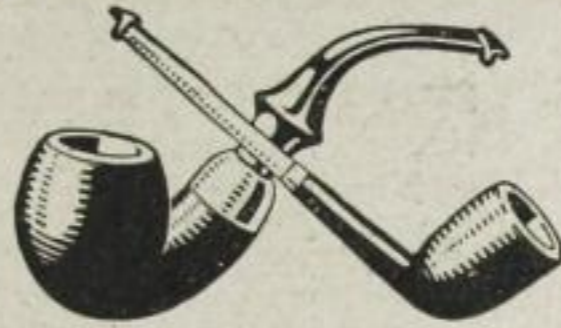
Von einem Mitglied der "Whites"
Die "Whites" sind einer der ältesten und angesehensten Londoner Klubs

Copyright bei Intardi, Berlin

In der Chronik der Stadt London findet man viele launige Berichte über manche erstaunlich exzentrische Klubs. Einer von ihnen hieß „No Nose Club“, das heißt „Klub der Nasenlosen“. Er verdankt sein Entstehen dem plötzlichen Einfall eines Herrn Crumpton. Dieser Gentleman bemerkte eines Tages, als er in der Stadt spazierenging, viele Männer und Frauen, die aus diesem oder jenem Grund ihre Nasen eingebüßt hatten. So kam er auf die Idee, den „No Nose Club“ ins Leben zu rufen. Er lud also alle Nasenlosen, die ihm zufällig begegneten, ein, sich mit ihm an einem bestimmten Tag in der Dog Tavern in Drury Lane zu treffen. Als der Tag kam, erzählt die Chronik, und der Zeiger auf dem Zifferblatt der Covent-Garden-Uhr die verabredete Zeit angab, traf die No-Nose-Gesellschaft ein, „wie Verstümmelte und Krüppel zu einem Maskenfest“, und fragte den entsetzten Wirt nach Mr. Crumpton. Der Gastgeber bewirtete die seltsame Tischgesellschaft sehr freigebig und weihte den No Nose Club feierlich ein. Der Tod des spendablen Gründers hat diesen Verein der Plattgesichter wieder aufgelöst. Seine letzte Zusammenkunft fand nach dem Wunsche Crumptons zur Feier seiner Beerdigung statt.

Dann gab es einen Klub der Häßlichen (Ugly Faces). Dieser Verein war von einem empfindlichen Gentleman namens Hatchet, dessen Mangel an Schönheit Anlaß zu der Redensart „Hatchet-faced Fellow“ gegeben hatte, gegründet worden. Mr. Hatchet, so wird erzählt, war der unglückliche Besitzer einer mindestens zwei Pfund schweren Nase, die dick mit prachtvollen „Rubinen“ besät war und ausah wie der Kamm eines aufgeregten Trutzhahns. Die unhöfliche Aufmerksamkeit, die Hatchet infolge seiner unangenehmen Besonderheit überall fand, veranlaßte ihn, die Gesellschaft von Leidensgenossen aufzusuchen. Die Zahl der „Schreckensgesichter“, die sich in einer City Tavern trafen, wurde schließlich so groß, daß sich der „Klub der Häßlichen“ bildete. Die verschiedenen „Schönheitstypen“, die sich in diesem Klub versammelten, werden von der „Chronik“ folgendermaßen beschrieben: „Kinne wie mit Horn beschlagen, Mäuler wie Fünfliter-Töpfe, Nasen wie Rhinozerosse, Hängebacken; ein Mitglied hat beispielsweise im Gesicht mehr Geschwulste und Warzen als ein altes Stachelschwein Stacheln.“ Trotz ihrer Häß-

VAUEN



Welt-Schutzmarke

Die einzig wirkliche
Gesundheitspfeife

Dr. Perl

Schont Herz und Lunge.

Unbedenkliches Rauchen!

Ärztlich empfohlen!

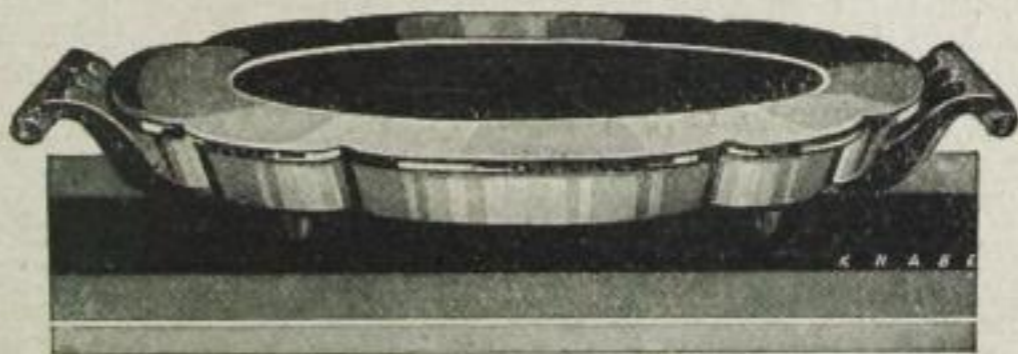
GRATIS

erhalten Sie unser hochinteressantes Buch
für Pfeifenraucher auf Anforderung.

VAUEN A.-G., Nürnberg 9

KAWASS

„eine formschöne elektrische
WÄRMEPLATTE



Wird an der Steckdose angeheizt.
Nach Entfernung der Anschluß-
schnur auf die Tafel gestellt, hält
sie aufgesetzte Speisen für die
Dauer des Essens warm.

Die Belästigung durch die
Anschlußschnur ist vermieden.

A E G

FABRIKAT
PREIS RM. 45,-
ohne Anschlußschnur

ÜBERALL ZU HABEN